

Einrichtung: Schulsozialarbeit an der Sägefild GHWS / Sozialraum Ulm-Wiblingen

Anschrift Sägefildschule GWRS Stiefenhofenweg 5 89079 Ulm- Wiblingen Trägerschaft: Stadt Ulm	Schulart: Werkrealschule Anzahl der Schüler: Grundschule – 36 Jungen, 37 Mädchen: insgesamt 73 Werkrealschule – 111 Jungen, 111 Mädchen: insgesamt: 222 1,0 Stelle Schulsozialarbeit - Fr. Uetz 1,0 Stelle FSJ-Praktikantin
Unsere Angebot	
Angebote Wochenübersicht	Angebote Sonderformen
Montag - Donnerstag Beratung* Schülertreff unterstützende Angebote	Ferienangebote: - Mitarbeit beim Spielmobil Projekte - „Jung und Alt“ im Garten - „Jung und Alt“ beim Spielen mit Kindern - Gewalt- und Coolnessprojekt mit der 8. Klasse - Soziales Kompetenztraining mit den 5. Klassen - 3tägiger Bergausflug mit einer 5. Klasse - Übernachtungen in der Schule - Theaterbesuch mit theaterpädagogischen Aufarbeitung Kooperationsangebote: - Suchtprävention: Peer Group- mit der Suchtprävention Frau Junginger und Polizei für andere Schule - Erlebnispädagogische Angebote im Rahmen von Schulausflügen - Gemeinsame betriebener Schülertreff mit Lehrer und der offenen Jugendarbeit - Mitarbeit beim Schulprofil und Schulcurriculum - Enge Zusammenarbeit in der Einzelhilfe - Mitarbeit in den schulischen Gremien wie Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen und Konferenzen nach § 90 Schulgesetz. - Teilnahme und aktive Gestaltung von Elternabenden - Zusammenarbeit und Unterstützung der SMV bei Freizeitangeboten Vernetzung: - Vernetzung im Sozialraum: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit der Mitarbeiter des Jugendhauses im Schülertreffangebot - Mitarbeit beim KinderKino - Runder Tisch / Bildungspartnerschaft - Regelmäßiger intensiver Austausch mit der Schulleitung und den Lehrern in den Bereichen wie z.B. Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Projektarbeit und Beratung in schulischen Angelegenheiten.
Freitag Beratung	Gremien - <u>interne Gremien</u> Sachgebietsteam Sozialraum Wiblingen: städtische Mitarbeiter aus dem Bereich der offenen und mobilen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, wirtschaftliche Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und Kommunaler Sozialer Dienst - Teilnahme am Sozialraumteam - Teilnahme an Gesamtlehrerkonferenz - Wiblinger Verbund (Punktuelle Teilnahme) - <u>externe Gremien</u> - Ak Mädchen
	Besonderheiten vor Ort: - Coolnesstrainer des Guten Hirten -> „Coolnesstraining“

	<ul style="list-style-type: none"> - Erlebnispädagogische Angebote mit Erziehungshelferträger Guter Hirte - Theaterpädagogische Angebote - Jung und Alt-Projekte - Die Berufsorientierung und –einstieg wird durch Berufseinstiegsbegleiter in der Sägefeldschule durchgeführt.
Ziele die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen	
<p>Wirkung (längerfristig)</p> <p>Wir wollen mit unserer Arbeit erreichen, dass unsere Kinder und Jugendlichen nach Abschluss der Werkrealschule über soziale, berufliche, individuelle und schulische Kompetenzen verfügen.</p>	<p>Handlungsziele (Schritte zu den Wirkungen)</p> <p>Handlungsziele erreichen wir, in dem wir Kinder und Jugendliche befähigen, Konflikte wahr zu nehmen, Probleme zu lösen, sie teamfähig und selbstverantwortlich zu machen. Desweiteren verfügen sie über Bewerbungskompetenzen und realistische Berufsvorstellungen. Die Kinder und Jugendlichen kennen ihre Stärken und Schwächen, können ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern. Sie besitzen Durchhaltevermögen, haben Lernstrategien und sind für die Schule motiviert.</p>
Unsere Zielgruppen	
<p>Hauptzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche, die die jeweilige Werkrealschule besuchen 	<p>Nebenzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezugsgruppen der SchülerInnen im Stadtteil (Cliquen) • Eltern • Lehrerinnen und Lehrer als Kooperationspartner vor Ort • Kooperationspartner im Übergang Schule-Beruf und im Gemeinwesen
Woraus wir den Bedarf für diese Angebote ableiten	
<p>Werkrealschulen sind Schulen mit einem hohen Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dementsprechend haben wir an Werkrealschulen einen erhöhten Bedarf die Kinder und Jugendlichen mit sozialpädagogischen Angeboten und Hilfestellungen im Sinne einer Chancengleichheit zu unterstützen und für diese eine integrative Sozialarbeit zu leisten. Mit unseren Angeboten soll den Kindern und Jugendlichen dabei geholfen werden ihre beruflichen Perspektiven und ihre gesamten Lebensperspektiven zu verbessern im Sinne einer aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft.</p>	
Welche Voraussetzungen dafür nötig sind	
<p>Minimum</p> <p>Strukturqualität:</p> <p>Eigene Räumlichkeiten an der Schule mit bedarfsgerechter Ausstattung</p> <p>Entsprechender Sachmitteleinsatz</p> <p>Personalstellen</p> <p>Prozessqualität:</p> <p>Eigenständigkeit von Schulsozialarbeit</p> <p>Gemeinsame konzeptionelle Arbeit und Austausch im Fachteam</p> <p>Fortbildungen</p>	<p>Optimum</p> <p>Akzeptanz bei Schulleitung und Lehrern</p> <p>Gute Kooperationsbasis durch regelmäßigen und professionellen Austausch mit Schulleitung und Klassenlehrern über Angebote und SchülerInnen.</p> <p>Einhaltung von Kooperationsvereinbarungen</p> <p>Zusammenarbeit im Fachteam Schulsozialarbeit</p> <p>Der Zugang der SchülerInnen zur Schulsozialarbeit wird durch Schulleitung und Lehrer unterstützt.</p>
Unsere Grundsätze / Leitgedanken – Was uns treibt	
<p>Jungen Menschen sozialpädagogische Hilfestellungen geben zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen. Junge Menschen in der Förderung ihrer Entwicklung unterstützen. (§§11 und 13 KJHG) . Dies geschieht mit den Prinzipien der Freiwilligkeit an der Teilnahme, Nichtparteilichkeit, Verschwiegenheit gegenüber Dritten, Partizipation und Mitbestimmung, Gleichstellungsperspektive der Geschlechter, Migrationssensibilität</p>	